

Ostern 1883 bis Ostern 1884.
Allgemeiner Lehrplan.

	G. I.	G. II.		G. III.		G. IV.		G. V.		G. VI.		R. I.	R. II.		R. III.		VII.	VIII.
		a.	b.	a.	b.	A.	B.	A.	B.	A.	B.		a.	b.	a.	b.		
Religionslehre	2	2		2		2		2		3		2	2		2		2	
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	8	10*
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	5	5	6	6			
Griechisch	6	7	7	7	7													
Französisch	2	2	2	2	2	5	5	4	4			4	4	4	4			
Englisch												3	3	4	4			
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	3	3	3	4	4	2		
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	
Naturbeschreibung				2	2	2	2	2	2	2	2			2	2	2		
Physik	2	2	2									3	3	3				
Chemie												2	2					
Schreiben								2	2	2	2						6	
Zeichnen						2	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
Singen								2		2								2
	30	30	30	30	30	30	30	32	32	30	30	32	32	32	32	32	26	20
Hebräisch	2	2	(fakultativ).															
Kath. Relig.	In der 1. Abteilung zu 1 Stunde und 4 Abteilungen zu 2 Stunden.																	
Jüd. Relig.	In 6 Abteilungen zu 1 Stunde.																	
Gesang	Sopran und Alt, Männerstimmen und Gesamt-Chor, je 1 Stunde.																	
Turnen	Im Sommer in 6 Abt. zu 2 St., und 6 St. für Vorturner, im Winter 9 Abt. zu 1 Stunde.																	

*) Schreiblesen.

Lehrpens a.

1. Religion.

- G. I. Im Sommer Uebersicht über die Kirchengeschichte der ersten 6 Jahrhunderte, im Winter Reformation- und neuere Geschichte der Kirche. Repetitionen aus der Bibelkunde, des alten und des neuen Testaments.
- II a und b. (kombiniert). Im Sommer in der Bibelkunde des neuen Testaments die Briefe, im Winter in der des alten die geschichtlichen Bücher.
- III a und b. (kombiniert). Das Leben Jesu unter Zugrundelegung des Evangeliums Matthaeus. Auswendiglernen von Liedern und Psalmen. Repetition der Hauptstücke.
- IV a und b. (kombiniert). Geschichte und Lehre der Vorbereitung des Heils, letztere im Anschlusse an das erste Hauptstück und den ersten Artikel des zweiten. Von letzterem wurden Artikel 2 und 3, ebenso wurde das dritte Hauptstück erklärt und auswendig gelernt. Das Wichtigste aus der biblischen Geographie. Erlernen von Liedern, Psalmen und Sprüchen.
- V. Nentestamentliche Geschichten bis zur Himmelfahrt. Hauptstück zwei und drei. Lieder. Sprüche. Das Kirchenjahr. Das Verzeichnis der biblischen Bücher wurde auswendig gelernt.
- VI. Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches (mit Auswahl). Das erste Hauptstück, der erste Artikel des zweiten. Lieder und Sprüche wurden gelernt.
- R. G. I. Im Sommer die christliche Glaubens- und Sittenlehre und Lektüre der Augsbургischen Konfession. — Im Winter Lektüre des Römerbriefs, des 1. Korinther- und des Galaterbriefs. Repetitionen aus der Bibelkunde des alten und des neuen Testaments.
- II a und b. (kombiniert) wie im G. II a und b.
- III a und b. (kombiniert) wie im G. III a und b.
- Vorschule VII und VIII. (kombiniert). Die zehn Gebote. Einzelne biblische Erzählungen und Kirchenlieder.

2. Deutsch.

- G. I. Die Hauptwerke der Literatur seit Klopstock. Lektüre von Lessings Laokoon und Goethe's Iphigenie. Das Wichtigste aus der Logik Dispositions-Lehre und Uebungen.
- II a. Die Hapterscheinungen der Literatur von ihren Anfängen bis 1500. Lektüre aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und Schiller's Dramen.
- III b. Lyrische und didaktische Gedichte von Schiller wurden erklärt und teilweise memoriert. Lektüre: Schiller's Don Karlos und Maria Stuart.
- III a. Lektüre prosaischer und poetischer Abschnitte aus Hopf und Paulsieck. Erklärung und Memorieren Schiller'scher Balladen.
- III b. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Einübung der orthographischen Regeln. Befestigung der Interpunktionslehre. Deklamationen.
- IV. Coetus a und b. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Satz- und Interpunktionslehre Aufsätze. Diktate. Deklamationen.
- V. Coetus A und B. Die Hauptregeln des Satzbaues und der Interpunktionslehre. Leseübungen aus Hopf und Paulsieck, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Diktate und Deklamationen. Aufsätze.
- VI Coetus A und B. Leseübungen wie in Quinta, verbunden mit Wiedererzählung des Gelesenen. Der einfach erweiterte Satz. Anfänge der Interpunktionslehre. Diktate und Deklamationen.
- R. I. Die Hauptepochen der Literatur nebst Einführung in die wichtigsten Werke der ersten klassischen Periode. Lektüre: Goethe's Torquato Tasso und Sophokles Antigone (nach Donner's Uebersetzung). Das Wichtigste aus der Psychologie. Dispositionslehre und-Uebungen.



- II a und b. (kombiniert). Einführung in die zweite klassische Periode der Literatur. Biographisches über Lessing, Herder, Schiller und Goethe. Stilistisches. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Lektüre: Klopstock's Oden, lyrisch-didaktische Gedichte von Schiller. Maria Stuart, Braut von Messina. Freie Vorträge.
- III a. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Schiller's Wilhelm Tell. Erklärung und Memorieren einzelner Gedichte. Metrisches und Wiederholungen aus der Satzlehre.
- III b. Lektüre aus Hopf und Paulsieck. Wiedererzählen von Prosastücken, Memorieren von Gedichten. Uebungen in der Satzanalyse und in der Satzbildung. Erklärung der bekanntesten Sprichwörter. Außer den Aufsätzen auch gelegentlich Diktate.
- Vorschule. VII. Lesen in Seltzsa's Lesebuch nebst Wiedergabe der Erzählungen. Die Redeteile. Deklination und Konjugation. Abschriften. Diktate. Memorieren von Gedichten.
- VIII. Schreibunterricht. Uebungen nach Haester's Fibel. Lesen in Seltzsa's Lesebuch nebst Wiedergabe leichter Erzählungen. Das Haupt-, das Eigenschafts- und das Zeitwort. Abschriften und Diktate.

3. Latein.

- G. I. Quintil. Instit. orat. X. Cic. de natura deorum I. Tuscul. disputationes V. (teilweise privatim). Liv. XXI. Horat. Carm. II—IV. Carm. saeculare. Stilistische Uebungen im Anschluss an Berger's Stilistik und Seyffert's Progymnasmata. Grammatische Repetit. Freie Vorträge. Aufsätze. Exercit. Extemporal. (wie in allen folgenden Klassen).
- II a. Sallust. Jugurtha. Cic. pro Milone. Virg. Aeneis XII. u. VII. Memorieren auserwählter Stellen aus Cicero und Vergil. Rekapitulationen in lateinischer Sprache. Repetition der Syntax und der Metrik. Aufsätze.
- II b. Liv. XXI. Cic. de amicitia. Verg. Aeneis VI. u. I. Wiederholung der Prosodie und Metrik sowie der gesamten Syntax. Mündl. Uebersetzen aus Süpffe
- III a. Caes. de bello civ. I—II. Ausgewählte Stücke aus Ovid. Metam. VIII. IX. u. XI. Erweiterung der Prosodie und Metrik. Beendigung der Lehre von den Temporibus und Modis. Gesamt-repetition der Syntax. Mündl. Uebersetzen aus Süpffe. Th. I. u. II.
- III b. Caes. de bello Gallico I—IV. Ovid. Metam. I. mit Auswahl. Das Notwendigste aus der Prosodie und Metrik. Lehre von den Temporibus und Modis. Wiederholung früherer Pensa.
- IV. Coet. A. und B. Lektüre: H. Stein Lateinischer Lesestoff für Quarta. Grammatische Uebungen nach Schönborn's Lesebuch. Syntax der Kasus und die wichtigsten sonstigen syntaktischen Regeln.
- V. Coetus A. und B. Lektüre: Weller's Lesestücke aus Herodot. Uebersetzen aus Schönborn's lat. Lesebuch (T. II.). Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta bis zum Abschluss der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax nebst Memorieren von Muster-sätzen zur Einübung derselben.
- VI. Coetus A. und B. Lektüre: Schönborn's Uebungsbuch. Regelmäßige Formenlehre, im Anschluss an die Lektüre die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz.
- R. I. Livius I. u. XXIII. Verg. Aeneis III. u. IV. Wiederholung u. Erweiterung der Metrik. Gram-matische Repetitionen. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche.
- II. Coet. A. und B. Lektüre: Cic. pro Ligario, pro Archia. pro Dejotaro. Ovid. Metam. mit Auswahl. Tempus und Moduslehre beendet nebst Wiederholung des Pensums von Tertia. Metrik, Exercit. und Extempor. (desgl. auch in den folgenden Klassen).
- III a. Lektüre: Caes. de bell. Gall. I—III. Siebelis Tirocinium poeticum. Das Notwendigste aus der Metrik und Prosodie. Tempus und Moduslehre bis zur Lehre über den Infinitiv. Wiederholung der früheren Pensa.

III b. Lektüre: Stücke aus Nepos und Livius nach dem Lesebuch von Stein. Kasuslehre und Erweiterung derselben. Grammatische Repetitionen.

4. Griechisch.

- G. I. Hom. Ilias. XVII.—XXII. Demosth. Orat. Philippic. Euripides Iphigenia in Aulis. Plato Protagoras. Ueberblick über einige Gebiete der Literatur. Repetition der Grammatik, einige Exercitien und Extemporalien sowie Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche.
- II a. Hom. Ilias. IX.—XIII. Odys. III, VII, XIII u. XXIV privatim. Herodot IX. Reden des Lysias. mit Auswahl. Tempus und Moduslehre. Wiederholung der Kasus- und der Formenlehre. Wöchentl. Exercitien und Extemporalien — wie auch in den folgenden Klassen.
- II b. Hom. Odys. XXII.—XXIV. u. I. Isocrates Panaegyricus. Lehre vom Artikel, den Pronominibus und den Kasus. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums von Tertia.
- III a. Hom. Odyn. VIII u. IX... Xenoph. Anab. VII... In der Grammatik Verba in $\mu\tau$ und verba anomala. Präpositionen. Konjunktionen und die wichtigsten Regeln der Syntax. Repetition des früheren Kursus.
- III b. Regelmäßige Formenlehre nach Francke bis zu den Verbis liquidis inkl. Uebersetzungsübungen nebst Memorieren der Vokabeln aus Wesener „Griechisches Elementarbuch (T. 1).“

5. Französisch.

- G. I. Herrig „La France littéraire“. Montesquieu: Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Grammatische Repetitionen und monatliche Klassenarbeiten, abwechselnd aus dem Deutschen und Französischen.
- II a. Châteaubriand „Itinéraire de Paris à Jerusalem“. Abschluß der Syntax und Repetitionen aus der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien wie in allen folgenden Klassen.
- II b. Ampère „Voyages et littérature“. In der Syntax Lehre der Kasus, Tempora und Modi.
- III a. Voltaire Charles XII, livre II. Plötz Schulgrammatik lec. 24—60 unter steter Repetition früherer Lehrkurse.
- III b. Grammatik und Lektüre nach Plötz. Kursus II. 1. 2. Wiederholung von Kursus I.
- IV. Coet. A. und B. Formenlehre nach der Elementargrammatik von Plötz (Lekt. 61—94).
- V. A. und B. Deklination. Adjektiva, Pronomina Possessiva, Zahlen, avoir und être und einzelne Tempora der I. Konjugation. (Plötz lekt. 1—60).
- R. I. Herrig „La France littéraire“. Octave Feuillet „le Roman d'un jeune homme“. Einzelne Abschnitte aus der Literatur. Aufsätze. Vorträge. Exercitien. Extemporalien und Sprechübungen.
- II a und b. (kombiniert). Ampère „Voyages et littérature“. Tempus und Moduslehre, Gebrauch des Artikels und der Pronomina. (Exercitien und Extemporalien wie auch in den folgenden Klassen).
- III a. Fénelon „Télémaque“. Anwendung von avoir und être. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs. Gebrauch der Zahlwörter und Pronomina. Lehre von der Wortstellung.
- III b. Michaud „Histoire de la première Croisade“. Die unregelmäßigen Verba nach der Schulgrammatik von Plötz.

6. Englisch.

- R. I. Macaulay „History of England“. Shakespeare „Julius Caesar“. Vorträge aus der Literaturgeschichte in englischer Sprache. Wiederholung der Grammatik. (Exercitien und Extemporalien (wie auch in den folgenden Klassen).
- II a und b. (kombiniert). Walter Scott „The Lady of the Lake“ mit einzelnen Auslassungen. Memorieren lyrischer Gedichte daraus. Syntax des Infinitivs, Particips. Gerundiums, der Uebereinstimmungslehre und des Artikels. Wiederholung der Formenlehre.
- III a. Walter Scott „Tales of a Grandfather“ nebst Memorieren ausgewählter Stellen. Formenlehre nach Boethke's Grammatik. Lektion 8—21, mündl. Uebersetzen aus Boethke's Uebungsbuch.

III b. Englisch Readings by Dr. M. Schulz. Deklination, Konjugation, Zahlwörter und Pronomina nach Boethke's Grammatik.

7. Geschichte und Geographie.

G. I. Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der alten und neuen Geschichte. Repetition des Gesamtgebietes der Geographie.

II a. Römische Geschichte von Anfang bis 476 n. Chr. Repetition der griechischen Geschichte. In der Geographie im Sommer die europäischen Staaten außer Deutschland, im Winter Deutschland.

II b. Griechische Geschichte. Repetition des geschichtlichen und geographischen Pensums von Obertertia. Die außereuropäischen Erdteile.

III a. Neuere Geschichte von 1492 bis 1871. Die physikalische und die politische Geographie Deutschlands.

III b. Geschichte des Mittelalters bis 1492. In der Geographie die europäischen Staaten außer Deutschland.

IV. Coet. A und B. Griechische und Römische Geschichte. In der Geographie die außereuropäischen Erdteile und das Notwendigste aus der alten Geographie.

V. Coet. A und B. Weltgeschichte in Form von Biographien der berühmtesten Männer. Deutsche Sagen. Geographie von Europa, ausführlicher von Deutschland.

VI. Coet. A und B. Die berühmtesten Sagen des klassischen Altertums und die Nibelungensage. Geographie der aussereuropäischen Erdteile.

R. I. Neuere Geschichte von 1492 bis 1763. Wiederholung des gesamten Gebietes der Geschichte und Geographie.

II A und B. (kombiniert.) Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte und des Gesamtgebietes der Geographie.

III a. Neuere Geschichte von 1492 bis 1871. Die physikalische und die politische Geographie Europas.

III b. Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland. Kartenzeichnen.

Vorschule VII. Allgemeine geographische Begriffe. Heimatkunde.

8. Mathematik und Rechnen.

G. I. Im Sommer Stereometrie nach Kambly bis § 20 inkl. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinzeszinsrechnung und Amortisationsrechnung. Planimetrische und geometrische Uebungen. Im Winter Kettenbrüche, Diophantische Gleichungen, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Aufgaben aus der Trigonometrie, Stereometrie und Geometrie.

II a. Trigonometrie. Anwendungen der quadratischen Gleichungen. Aufgaben aus der Kreislehre und Aehnlichkeitslehre.

II b. Aehnlichkeitslehre. Konstruktion und Berechnung der regulären Figuren und des Kreises. Aufgaben über Dreiecke und Vierecke. Potenzen. Wurzeln. Logarithmen. Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen.

III a. Die Lehre vom Kreise und vom Flächeninhalt der Figuren. Proportionslehre. Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Ausziehung der Quadratwurzel.

III b. Sätze und Aufgaben über Dreiecke. — Die vier Spezies in Buchstaben.

IV. Coet. A und B. Geometrische Anschauungsübungen. Lehre von den Dreiecken. Zusammengesetzte Regeldetri. Kettensatz und Prozentrechnungen.

V. Coet. A und B. Beendigung der Bruchrechnung. Dezimalbrüche. Einfache Regeldetri.

VI. Coet. A und B. Die vier Spezies in benannten Zahlen. Von der Bruchrechnung Addition und Subtraktion.

- R. I. Analytische Geometrie der geraden Linie, der Parabel, des Kreises, der Ellipse und der Hyperbel. Analytische und sphärische Trigonometrie. — Figurierte Zahlen. Arithmetische Reihen zweiter Ordnung. Gleichungen des zweiten Grades mit zwei und mehr Unbekannten.
- II a. Ebene Trigonometrie sowie Stereometrie in erweiterter Gestalt. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Einfache Gleichungen des zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Imaginäre Grössen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche.
- II b. Ebene Trigonometrie. Stereometrie. Konstruktions-Aufgaben. Bruchpotenzen. Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten.
- III a. Aehnlichkeitslehre. Inhaltsberechnungen gradliniger Figuren und des Kreises. Vermischte Sätze. Konstruktionsaufgaben. Potenzen. Wurzeln. Ausziehen der Quadratwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten.
- III b. Repetition der Lehre von den Dreiecken und Beendigung derselben. Lehre von den Parallelogrammen und vom Kreise. Dreiecksaufgaben. — Die vier Spezies mit Buchstaben in ganzen und gebrochenen Zahlen, Zerlegung in Faktoren, Bruchrechnung, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.
- Vorschule VII. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraume. Leichtere Aufgaben mit benannten Zahlen.
- VIII. Die vier Spezies mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von eins bis hundert. Schriftliches Rechnen im erweiterten Zahlenkreise.

9. Naturbeschreibung.

- G. III a. Acotyledonen. Monocotyledonen. Mineralogie.
- III b. Dicotyledonen. Vervollständigung der Herbarien. Avertebraten.
- IV. Coetus A. und B. Zoologie der Wirbeltiere. Botanik mit besonderer Berücksichtigung des Linné'schen Systems und unter Anleitung zur Anlegung von Herbarien.
- V. Coetus A. und B. Pflanzenkunde. Anlegung von Herbarien. Naturgeschichte der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische.
- VI. Coetus A. und B. Beschreibung einzelner einheimischen Tiere. Die Pflanzenteile und ihre Formen verbunden mit Uebungen im Beobachten und Vergleichen einiger Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung der einheimischen Bäume und Sträucher.
- R. II b. Anatomie und Physiologie der Pflanzen und Tiere.
- III a. Acotyledonen. Monocotyledonen. Mineralogie.
- III b. Dicotyledonen. Vervollständigung der Herbarien. Avertebraten.

10. Physik.

- G. I. Im Sommer: Gleichförmige und ungleichförmige Bewegung. Stofs der unelastischen und elastischen Körper. — Im Winter: Akustik und Optik. Die einfachen Maschinen. Vom Falle.
- II a. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre. Ergänzung des Pensums der Untersekunda aus Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus.
- II b. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Parallele und nicht parallele Kräfte, deren Zusammensetzung und Zerlegung. Wärmelehre. Magnetismus.
- R. I. Optik und Wärmelehre. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.
- II a. Die tropfbaren und ausdehnbaren Flüssigkeiten. Leichtere Teile der Optik.
- II b. Von den mechanischen Erscheinungen flüssiger und luftförmiger Körper. Von der Wärme, Magnetismus. Elektrizität.

11. Chemie.

- R. I. Repetition der Metalloide. Durchnehmen der Metalle mit Anwendung des Experiments.
 II a. Metalloide nach der neueren chemischen Theorie. Erläuterung der chemischen Prozesse durch Experimente.

12. Schreiben.

- n den 6 Klassen V Coetus A. und B., VI Coetus A. und B., VII, VIII. — (In VIII Schreiblesen.)

13. Zeichnen.

- G. IV. Coetus A. und B. Freihandzeichnen nach Kumpa (Zeichenschule.) Abt. II. Tafel 10—12.
 Abt. III. Tafel 1—12. Konstruktions-Zeichnen nach Raetz.
 V. Coetus A. und B. Freihandzeichnen nach Kumpa. Abt. I. Tafel 12—24. Abt. II. 1—10.
 VI. Coetus A. und B. Formenlehre. Freihandzeichnen nach Kumpa. Abt. I. Tafel 1—12.
 R. I. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen. Maschinenzeichnen und Linearzeichnen nach Vorlagen.
 R. II a. und b. kombiniert. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen.
 R. III a. und b. komb. Freihandzeichnen nach Vorlagen. Projektionszeichnen. (Aufriss und Grundriss).

14. Singen.

- G. V. Theorie der Tonleiter. Quinten- und Quartenzirkel. Intervallenlehre. Treffübungen. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle.
 VI. Erlernen der Noten und Pausen. Rhythmische Uebungen. Technische Ausdrücke. Choräle und zweistimmige Lieder. Treffübungen.
 Vorschule. VII und VIII. Notensystem. Musikalische Begriffe und Vorübungen. Leichte Volkslieder und Choräle.

Lehrstunden, welche ausserdem erteilt werden.

1. Hebräisch

Der Unterricht fiel in diesem Jahre wegen Mangels an Teilnehmern aus.

2. Katholischer Religions-Unterricht.

- G. und R. I und II. Die Lehre von den Geboten. Kirchengeschichte vom heiligen Bonifacius bis auf Luther.
 G. und R. III. Die Lehre von den heiligen Sakramenten und Sakramentalien. Erklärung des Kirchenjahres.
 G. IV A und B. Die Lehre von den Geboten Gottes und der Kirche. Die biblischen Geschichten des alten Testaments.
 V bis VIII. Memorieren der Katechismus-Tabelle. Die katholische Religionslehre vom Glauben. Einzelne biblische Geschichten des alten und des neuen Testaments.

3. Jüdischer Religions-Unterricht.

- G. und R. I. Geschichte der Juden vom 6ten bis zum 17ten Jahrhundert.
 G. und R. II. Geschichte der Juden vom 1ten bis zum 6ten Jahrhundert. Die Morallehre nach Bibel und Talmud.
 G. und R. III. Die Juden vom babylonischen Exil bis gegen Anfang des ersten Jahrhunderts.
 G. IV. A und B. Biblische Geschichte vom Tode Davids bis zum babylonischen Exil. Bibelkunde. Wiederholung und Ergänzung einiger früheren Pensas.
 V. A und B. Biblische Geschichte von Josua bis zum Tode Davids. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Morallehre.

VI A und B. Biblische Geschichte bis zum Tode Moses. Erklärung des Dekalogs und der Festtage.

4. Zeichnen.

(Für die Klassen Gymnasial-Tertia bis Prima) — Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen.
Lineares Zeichnen nach Vorlagen.

5. Singen.

Erster Chor (I–IV. inkl.). In einer Stunde Sopran und Alt, in der zweiten Tenor und Bass, in der dritten alle Stimmen vereinigt. Vierstimmige Lieder und Gesänge. Motetten. Einige Lieder aus dem rasenden Ajax von Markull.

6. Turnen.

Im Sommer in 6 Abteilungen zu 2 Stunden und außerdem 6 Stunden für Vorturner, im Winter in 9 Abteilungen in je einer Stunde.

Themata der Aufsätze in den Klassen Prima und Sekunda.

A. GYMNASIUM.

Lat. (I.)

1. a. Causam Roscianam a Cicerone cum audacia libertateque susceptam, cum fide, integritate, prudentia defensam et patrono summae laudi et civitati Romanae magno usui commodoque fuisse explicetur. b. Quae Aeneam de excidio Trojae narrantem fecerit Vergilius. 2. a. Horatius pius erga deos, erga parentes, erga amicos. b. Ulixes in patriam redit. 3. (Klassenaufsatz) a. Perniciem imminere reipublicae cujus cives a majorum disciplina et institutis declinare coeperint, Atheniensium et Romanorum historia confirmatur. b. Hannibalis quaedam res memoratu dignissimae ordine temporis quo gestae sunt servato narrentur. 4. a. Praeceptum illud, Carpe diem, quam minimum credula postero, quid sibi velit quibusque potissimum argumentis ab Horatio probatum sit, illustretur. b. Caesaris cum Ariovisto bellum. 5. a. Quomodo fabula Sophoclea, quae inscribitur Oedipus rex, dira illa facinora sensim ita patefiant, ut ab ipso rege agnoscantur. b. Proferuntur exempla eorum, quibus optime de patria meritis gratiam non retulerunt cives. 6. a. Quaeritur, quid sit, cur plures in omnibus artibus quam in dicendo admirabiles exstiterint. b. Romanos bella plerumque segniter coepisse, sed cum maxima perseverantia confecisse, exemplis ostenditur. 7. a. Non prodesse reipublicae ingenium nisi accedat virtus, Alcibiadis rebus gestis comprobetur. b. Alcibiades quantum bello Peloponnesiaco civibus suis et obfuerit et profuerit. 8. (Klassenaufsatz) a. Cicero et Horatius quantum valuerint ad Romanorum mores, artes literasque, humanitatem excolenda. b. Quis Atheniensium reipublicae plurimum profuerit, an Pericles, an Themistocles an Aristides? 9. a. Quos Homerus finxit viros fortes, eorum qui maxime in deliciis habendi esse videantur? b. Thebanorum gloriam et natam esse et extinctam cum Epaminonda. 10. In C. Julio Caesare quid sit, laudandum?

Deutsch. (I.)

1) Mit welchem Rechte wird unser Jahrhundert das eiserne genannt? 2) Laudamus veteres, sed nostris utimur annis. 3) Wodurch ist Schiller der Lieblingsdichter der Nation geworden? 4) Horaz über die Nichtigkeit des Lebens und den Tod. 5) Am Ruheplatz der Toten, da pflegt es still zu sein. (Klassenaufsatz). 6) Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνῄσκει νέος. 7) Welche Umstände begünstigten das Entstehen und Aufblühen der deutschen Städte im Mittelalter? 8) Tages Arbeit. Abends Gäste, Saure Wochen, Frohe Feste. 9) Solamen miseris socios habuisse malorum (Klassenaufsatz). 10) Die Heerführer der Trojaner.

Latein (II a.)

1) Oratio legati pro Jugurtha apud senatum verba facientis. 2) De vita Adherbalis, regis Numidarum. 3) Quomodo Metellus rem contra Jugurtham gesserit, breviter enarratur. 4) De Sullae in finiendo bello Jugurthino et industria et calliditate.

Deutsch (II a.)

1) Hat Herodot Recht, wenn er den Athenern besonders den Ruhm zuschreibt, die Perser besiegt zu haben? 2) Was machte die Griechen zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke? (Klassenarbeit). 3) Vorfabel zu Maria Stuart, oder „Pausanias und Wallenstein.“ (Ein Vergleich). 4) Das Volk in Goethes Egmont. 5) Wer ernten will, muß säen. (Klassenarbeit). 6) Gedankengang von Lessings Abhandlung „Wie die Alten den Tod gebildet.“

Deutsch. (II b.)

1) Ende gut, Alles gut. 2) *Prisca juvent alios, ego me nunc denique natum Gratulor.* 3) Inhaltsangabe von Schillers „Maria Stuart“. 4) Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm (Klassenarbeit). 5) Hat der Deutsche Grund auf seinen Namen stolz sein? 6) Der Mensch im Kampf mit der Natur. 7) Gang der Handlung in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 8) Der Schiffbruch des Aeneas. Nach Vergil. *Aen. l. 81—206.* 9) Die Glocke in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben. (Klassenarbeit).

B. REALGYMNASIUM.

Französisch. (I.)

1) Le caractère de Rodolphe d'après Ponsard „L'honneur et l'argent“. 2) Néron, empereur romain. 3) La découverte de l'Amérique et les avantages que l'Europe en a eus. 4) La première croisade. 5) Cause de la guerre allemande en mil huit cent soixante dix. 6) Description de la foire de Thorn. 7) Caractère d'Aubépin (d'après une comédie d'Octave Feuillet. 8) De mortuis nil nisi bene (Klassenaufsatz). 9) La cloche (d'après Schiller). 10) La destruction de Troie (d'après Vergile). 11) Trois grandes batailles ou de l'antiquité ou du moyen âge ou du dernier siècle.

Deutsch (I.)

1) Freiheit ist die große Losung, deren Klang durchzieht die Welt. 2) Warum suchen und finden wir Erholung in der Natur? (Klassenaufsatz). 3) Der nachteilige Einfluß der Einsamkeit, nachgewiesen an Goethes Tasso. 4) Krimhild im ersten und im zweiten Teil des Nibelungenliedes. 5) Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben. Sondern der für Herz und Geist keine Lieb und kein Wissen erworben (Rückert). 6) Das Tierleben, eine reiche Quelle poetischer Anschauung. 7) Welche Umstände und Ereignisse haben die Reformation vorbereitet und gefördert? 8) Es soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide stehen auf der Menschheit Höhen! 9) Dafs sie die Perle trägt, das macht die Muschel krank; Dem Himmel sag' für Schmerz, der Dich veredelt, Dank. 10) Weshalb urteilen wir über Tote gerechter als über Lebende?

Deutsch. (II.)

1) Die Sitten und die Lebensweise der Sueven, frei nach Caes. bell. Gall IV., 1—4. 2) Weshalb ist Schillers Erzählung von den Kranichen des Ibykus für uns eine so anziehende Dichtung? 3) Mein Lebenslauf. 4) Weshalb spricht man bei der Unterhaltung so oft vom Wetter? 5) Welche Lebensbilder führt uns Schiller in der Glocke vor? (Klassenaufsatz). 6) Welchen Wert haben Wälder und welche Pflichten ergeben sich aus demselben? 7) Durch welche Mittel hat es Schiller in seinem Drama erreicht, dafs wir mit Maria Stuart trotz ihrer schweren Vergehen doch tiefes Mitleid empfinden? 8) Weshalb ist der Rhein der gefeierteste der deutschen Ströme? 9) *Il n'y a si petit buisson qui ne porte son ombre.* 10) Wert und Gefahren des Reichtums. 11) Nichts ist schwerer zu tragen als eine Reihe von schönen Tagen. 12) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. (Klassenaufsatz).

Themata zu den Abiturienten-Prüfungen

I. Michaelis 1883. 2. Ostern 1884.

A. GYMNASIUM.

a. Im Lateinischen.

1. Qui factum sit, ut Graeci Persis resisterent, Macedonum imperio succumberent.
2. Quibus potissimum rebus domi militiaeque praeclare et fortiter gestis insignes fuerint Romani temporibus illis, quae inter reges et rogationes a Liciniis datas intercedebant.

b. Im Deutschen.

1. Welchen Bürgertugenden verdanken die Römer ihre Weltherrschaft?
2. Wodurch wurde Griechenland eine leichte Beute des Königs Philipp von Macedonien?

c. In der Mathematik.

1. a. Ein Viereck zu konstruieren, von welchem gegeben sind eine Seite, die Summe der beiden an dieser Seite liegenden Winkel, ferner die beiden Diagonalen und der Winkel, unter welchem diese sich schneiden. b. Der Inhalt einer Kugel beträgt 3016 ccm. Sie wird von einer Ebene so geschnitten, daß der entstehende Nebenkreis den Inhalt 140 cm. hat. Die beiden Theile der Kugel sind zu berechnen. c. Aus dem Punkte D der Seite AB des Dreiecks ABC geht ein Lichtstrahl D₂, wird an der Seite BC in E reflektiert und trifft demnächst die Seite CA in dem Punkte F. Es sind gegeben DA = 31 cm., DB = 25 cm., $\sphericalangle CBA = 54^{\circ} 12'$, $\sphericalangle CAB = 71^{\circ} 19'$ und $\sphericalangle EDB = 61^{\circ} 4'$. Der Inhalt des Dreiecks ECF ist zu berechnen. d. Zwei zusammenstoßende Seiten eines Rechtecks haben die Längen 50 cm. und 39 cm. Durch zwei den Seiten parallele Linien wird das Rechteck in vier Teile geteilt. Einer derselben hat den Inhalt 420,9 cm., der ihm gegenüberliegende Teil hat den Umfang 90 cm. Die Lage der beiden Teilungslinien ist zu bestimmen.
2. a. Wie groß ist jeder von zwei Glaswürfeln, die zusammen 17,775 kgrm. wiegen, wenn die Summe der beiden Kanten 30 cm. beträgt und die Dicke des Glases 2,5 ist? b. Ein Parallelogramm zu konstruieren, wenn ein Winkel und beide Diagonalen gegeben sind. c. In einen Kreis, dessen Radius 5 cm. lang, ist ein Dreieck beschrieben mit der Grundlinie 72 cm. Wie groß sind die übrigen Stücke des Dreiecks, wenn die Differenz der beiden andern Seiten 0,694 cm. beträgt? d. Eine Kugel hat mit einem geraden Cylinder gleiches Volumen. Wie groß ist Radius und Höhe des letzteren, wenn seine Gesamtoberfläche 6 Quadratmeter größer ist als die der Kugel?

B. REALGYMNASIUM.

a. Im Französischen.

1. Les découvertes des Espagnols et des Portugais au 15^e et au 16^e siècle.
2. Le siècle d'or de la littérature française.

b. Im Deutschen.

1. Das Nibelungenlied, ein Spiegel deutscher Kraft, deutscher Treue und deutschen Gemüts.
2. Schirme dich Gott, du schöner Wald.

c. In der Mathematik.

1. a. Eine zweiziffrige Zahl ist durch folgende Angabe zu bestimmen: Wenn man das dreifache Produkt der Ziffern durch die um 4 vergrößerte Summe der Ziffern dividiert, so erhält man 7 als Quotienten und 7 als Rest. Wenn man das Dreifache der Zahl durch das

um 4 vergrößerte Produkt der Ziffern dividiert, so erhält man 4 als Quotienten und 17 als Rest. b. Der Inhalt einer Kugel beträgt 2250 cm. Wie viel verbleibt hiervon, wenn durch zwei auf entgegengesetzten Seiten des Mittelpunktes liegende Ebenen, welche von diesem die Entfernung 3 cm. und 5 cm. haben, Stücke von der Kugel abgeschnitten werden? c. Die Höhe eines Dreiecks beträgt 48 cm., das Rechteck der Höhengsegmente 3500 qcm. und der Unterschied der Winkel an der Grundlinie $22^{\circ} 4'$. Die Seiten und die Winkel dieses Dreiecks sind zu berechnen. d. Für die Ecken des Dreiecks ABC sind als Koordinaten-Weite gegeben A.: [+ 21 + 17], B.: [+ 29 + 59], C.: [+ 61 + 41]. Man soll den Punkt bestimmen, in welchem die beiden von A und von C ausgehenden Mittellinien einander schneiden und den Winkel, welchen sie an diesem Punkte einschließen.

2. a. 4250 Mrk. wurden unter vier Personen so verteilt, daß die Anteile eine geometrische Progression bildeten. Die Differenz der Anteile der ersten und vierten Person verhielt sich zur Differenz der Anteile der zweiten und dritten wie 21 zu 4. Wie viel erhielt Jeder? b. Eine abgestumpfte quadratische Pyramide wiegt p^{kg} , ihre Höhe beträgt h^m , die untere Kante a^m . Wie groß ist die obere Kante, wenn das spezifische Gewicht der Pyramide gleich ist und wie groß ist, unter Annahme, die Pyramide sei gerade, die schräge Kante? Beispiel $p = 11388$; $s = 2,6$; $h = 4$; $a = 2,2$. c. Die Zentrale zweier Kreise sei gleich c ; die äußeren gemeinschaftlichen Tangenten schneiden sich unter dem Winkel d , die inneren unter dem Winkel b . Wie groß sind die Radien beider Kreise und wie lang die gemeinsamen Tangenten? Beispiel $c = 714$ m; $d = 36^{\circ} 8'$; $b = 104^{\circ} 12'$. d. Im Kreise k hat man die Durchmesser AB und CD senkrecht auf einander gezogen und durch A, C und D eine Parabel gelegt, deren Scheitel in A liegt. Wie groß ist der Parameter der Parabel und wie lauten die Gleichungen der gemeinschaftlichen Tangenten?

d. in der Naturlehre.

- a. 1. Ein Punkt legt bei freiem Falle den Weg 592,9 Meter in der nämlichen Zeit zurück, in welcher ein anderer Punkt beim Falle auf einer schiefen Ebene den Weg 317,4 Meter zurücklegt. Welcher Weg wird in einer um 3 Sekunden größeren Zeit von einem Punkte auf einer schiefen Ebene zurückgelegt, deren Neigungswinkel 7° mehr beträgt als der der vorigen? Welche Endgeschwindigkeit hat hier der Punkt nach Zurücklegung dieses Weges? 2. Von einem Objekte, welches 30 cm. von einem Konkavspiegel entfernt ist, macht dieser ein 10 cm. vor dem Spiegel liegendes Bild. Welches Bild nach Art, Stellung, Entfernung und Größe würde von dem nämlichen Objekte gemacht werden, wenn an die Stelle des Konkavspiegels ein Konvexspiegel träte, dessen Krümmung der Krümmung des vorigen gleicht? b. 1. Eine Kugel, deren Radius 4 cm beträgt, erreicht durch freien Fall im luftleeren Raume eine Geschwindigkeit von 44,1 m. Wie lange und aus welcher Höhe ist sie gefallen, wenn sie eine Arbeitsgröße von 191,52 Kilogramm-meter erreicht ($g = 9,8$ m.) 2. Eine cylindrische Quecksilbersäule von 6 cm Radius und 5 cm Höhe drückt auf einen Hebelarm von 0,3 m Länge. Wie lang muß der andre Hebelarm sein, an dem 1 Kilogr. ihr das Gleichgewicht hält? (Dichte des Quecksilbers 13,6).

Aus den Verfügungen der Behörden.

1. 17. Januar 1883. Der Magistrat fordert den Direktor auf, den Gymnasialsekundaner Gustav Wentscher wegen Rettung anderer Knaben vor dem Ertrinken in der Weichsel zu beloben.
2. 18. Januar. Die Ferienordnung für 1883 wird mitgetheilt, desgleichen das die Direktoren-Konferenz in den Tagen vom 30. Juli bis 1. August in Elbing abgehalten werden wird.
3. 22. Januar. Die Urtheile der Königl. Wissenschaftl. Prüfungs-Kommission über die Abiturientenarbeiten von Michaelis 1882 werden mitgetheilt.
4. 2. Februar. Der Modus der Verteilung der Prüfungsgebühren für die Extraneen unter die Kommissions-Mitglieder wird festgesetzt.
5. 3. Februar. Die Provinzial-Steuer-Direktion fordert auf, vor Meldungen zum Eintritt als Supernumerar wegen zeitiger Ueberfüllung in der Verwaltung zu warnen.
6. 13. März. Allgemeine Bestimmungen, betreffend Aenderungen in der Abgrenzung der Lehrpensa infolge der Lehrpläne vom 31. März 1882, werden mitgetheilt.
7. 12. März. Die Aufhebung früherer Bestimmungen in Betreff der Erhebung der Wittwen- und Waisengeld-Beiträge betreffend.
8. 15./22. März. Das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugnis berechtigt bis Untertertia zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, wenn in dem Urtheile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädikat „genügend“ ohne irgendwelche Beschränkung gegeben ist; ebenso gilt das von einem Gymnasium ausgestellte Zeugnis in entsprechender Weise für die Aufnahme in ein Realgymnasium, wenn für das Französische und das Rechnen (bezw. Mathematik) dieselbe Bedingung erfüllt ist.
9. 28. April und 15. Mai. Dem Vorschullehrer Fehlaue wird ein zehntägiger Urlaub im Anschluß an die Sommerferien bewilligt, desgleichen eine ausserordentliche Unterstützung von 150 M.
10. 22. Mai. Dem Direktor wird ein dreiwöchentlicher Urlaub vom 10. Juni bis zu den Sommerferien gegeben und zugleich der Professor Dr. Prowe für diese Zeit zur Vertretung desselben bestimmt.
11. 28. und 30. Mai. Eine tabellarische Uebersicht über die Wittwen- und Waisengeld-Beiträge der einzelnen Lehrer, desgleichen über die an den Dienstgebäuden geschehenen Veränderungen wird verlangt.
12. 26. Juni. Das Gesuch des Professors Dr. Fasbender, mit dem 1. Oktober in den Ruhestand treten zu dürfen, wird genehmigt.
13. 23. Juli. Die Urtheile der Königl. Wissenschaftl. Prüfungs-Kommission über die Arbeiten der Abiturienten des Realgymnasiums von Ostern 1883 werden mitgetheilt.
14. 17. August. Es wird zur Luther-Feier aufgefordert und Bericht über die Anordnung derselben verlangt.
15. 18. August. Der bisherige kommissarische Lehrer Isaac wird als ordentlicher Lehrer angestellt.
16. 4. und 22. August. Der Gymnasialkasse werden 50 Mk. jährlich zum Zweck der Erhöhung der Besoldung des Zeichenlehrers Przymbl zugewiesen.
17. 6. September. Die Königliche Tierarzneischul-Direktion in Berlin teilt die Bedingungen für den Eintritt von Studierenden in die Tierarzneischule daselbst mit.
18. 17./24. September. Dem Prof. Dr. Fasbender wird der rothe Adler-Orden IV. Klasse verliehen und der Direktor aufgefordert, beim Schlusse des Semesters unter Hinweisung

- hierauf demselben „die dankbare Anerkennung“ des Provinzial-Schul-Kollegiums „für die langjährigen und erfolgreichen Dienste auszusprechen, welche er der Anstalt in unermüdlichem Pflichteifer geleistet hat.“
19. 19./24. September. Die Oberlehrer Professor Dr. Prowe, Professor Boethke, Feyerabendt, Curtze, Dr. Gründel, Herford und Dr. Horowitz rücken in die 1 bis 7. Oberlehrerstelle ein; der kommissarische Lehrer Toeppen erhält vom 1. Oktober an eine jährliche Remuneration von 2000 Mark
 20. 19. Oktober. Der Lehrplan und die Stundenverteilung für das Wintersemester 1883/84 werden genehmigt.
 21. 17./23. Oktober. Die Anschaffung von geeigneten Schriften zur Verteilung an die Schüler bei der Lutherfeier wird anempfohlen.
 22. 17./23. Oktober. Statistische Angaben über den etwa an der Anstalt stattfindenden stenographischen Unterricht werden verlangt.
 23. 21. Dezember. Die Einführung der mathematischen Lehrbücher von Mehler und Gandtner wird genehmigt.
 24. 5. Januar 1884. Die Ferienordnung für das Jahr 1884 wird mitgeteilt.
 25. 19. Januar. Anträge auf Gewährung von Vorschüssen für die Gymnasialkasse sind, wenn sie zum 1. Januar nöthig sind, bis zum 20. November des vorhergehenden Jahres einzureichen
 26. 5. Februar. Die Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen pro Michaelis 1883 werden zurückgeschickt.
 27. 9. Februar. Der Direktor wird beauftragt, bei den Abiturienten-Prüfungen zu Ostern als königlicher Kommissarius zu fungieren.
 28. 13. Februar. Drei Themata für die Berathungen der Direktorenkonferenz im Jahre 1886 sind in Vorschlag zu bringen.
 29. 29. Februar und 5. März. Der bisherige kommissarische Lehrer Sega wird definitiv als Vorschullehrer angestellt.
 30. 18. Febr. 29. Febr. und 5. März. Der Zuschuss für das Gymnasium wird infolge von anderweitiger Besetzung der Elementarlehrerstellen um 600 Mark gekürzt.
 31. 29. Februar und 11. März. Der dritte Oberlehrer der Anstalt, Feyerabendt wird zum Professor ernannt.

Chronik der Anstalt.

Während im Verlaufe des Sommersemesters im Lehrerkollegium keine Veränderungen vorgefallen waren, trat am Schlusse desselben eine solche dadurch ein, daß der erste Oberlehrer der Anstalt, Herr Professor Dr. Eduard Fasbender, um Michaelis die von ihm selbst beantragte Entlassung aus seiner amtlichen Stellung erhielt. Der Genannte, geboren am 18. Februar 1816 zu Burg a. d. Wupper im Kreise Lennep, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Soest und der Universität Bonn, hat nach absolvirter Prüfung pro fac. doc. das gesetzliche Probejahr von Michaelis 1839 bis Michaelis 1840 am Gymnasium zu Elberfeld abgelegt und ist dann fünf Jahre an der höheren Stadtschule in Iserlohn und elf Jahre an der Realschule in Barmen thätig gewesen. Ostern 1856 wurde er als 3. Oberlehrer an die hiesige Anstalt berufen, unter dem Januar 1860 zum Professor ernannt und im Juni 1865 rückte er in die erste Oberlehrerstelle ein, welche er bis zu seinem Abgange innegehabt hat. Wenn er so den bei weitem größten Teil seiner Lehrtätigkeit

der hiesigen vereinigten Gymnasial- und Reallehranstalt gewidmet hat, so schuldet diese ihm auch den größten Dank für die unermüdete Sorgfalt und Pflichttreue, mit der er sein Amt stets verwaltete, für die herzliche Teilnahme und das eingehende Interesse, das er jedem einzelnen Schüler widmete, besonders aber ausserdem für die günstigen Erfolge, die er namentlich in den beiden Hauptfächern seines Unterrichts, in Mathematik und Physik, herbeizuführen wufste. — Der Tag, an welchem Professor Fasbender von der Anstalt Abschied nahm, der 29. Sept. 1883, gab Gelegenheit aller seiner Verdienste zu gedenken. Nachdem er schon einige Wochen vorher durch Verleihung des rothen Adler Ordens IV. Kl. ausgezeichnet war, hatte der Unterzeichnete den Auftrag zu erfüllen, ihm im Namen des Königl. Provinzial-Schulkollegiums die wärmste Anerkennung seiner Tätigkeit auszusprechen, dem er dann dasjenige hinzufügte, was er ihm im Namen des Lehrerkollegiums und als Vertreter der Anstalt in ähnlichem Sinne zu sagen hatte. Die Schüler der oberen Klassen endlich hatten schon am Tage vor dem Abschiede ihrer Verehrung für den Scheidenden durch einen Fackelzug und Ueberreichung von Festgedichten Ausdruck gegeben.

Nach dem Abgange des Prof. Dr. Fasbender rückten durch Verfügung der Königl. Behörden die 7 folgenden Lehrer in die je nächst höhere Oberlehrerstelle ein; ausserdem wurde zum Ersatz der fehlenden Lehrkraft dem Gymnasium der Schulamtskandidat Herr Bernhard Günther zugewiesen, der, geboren zu Wehlau am 26. Juli 1859, vorgebildet auf den Gymnasien zu Inowraclaw und Elbing sowie der Universität zu Königsberg i/P., bei der letzteren die Prüfung pro fac. doc. im Januar 1883 bestanden und das gesetzliche Probefahr am Gymnasium zu Elbing bereits Ostern desselben Jahres begonnen hatte. Gleichfalls als Probekandidat trat zu Michaelis Herr Leopold Kalischer ein, geb. zu Thorn am 13. August 1858, der, vorbereitet auf dem Realgymnasium hieselbst sowie den Universitäten Berlin und Göttingen, in der letztgenannten Stadt im Dezember 1883 seine Prüfung pro fac. doc. abgelegt hat. Derselbe verläßt indessen schon jetzt die Anstalt, um zunächst in eine Privatstellung überzugehen.

Das Schuljahr dauerte vom 5. April 1883 bis zum 2. April 1884 und konnten in demselben die Lehrkurse, trotz längerer Beurlaubung und mehrwöchentlicher Krankheiten einzelner Lehrer vollständig und ohne Zusammenziehung von Klassen durchgeführt werden. Unter den Schülern hat im Allgemeinen ein günstiger Gesundheitszustand geherrscht; zwei derselben sind jedoch, nachdem sie schon einige Monate wegen ihrer Krankheit von der Schule abgemeldet waren, derselben erlegen. Der frühere Realprimaner Karl Jagodda starb an einem Lungenübel am 16. Dezember 1883, und der Quintaner Alfred Eschert an einem Magenleiden am 12. November 1883.

Die schriftlichen Abiturientenprüfungen im Gymnasium und Realgymnasium fanden vom 3. bis 10. September 1883 und vom 24. Febr. bis 3. März 1884, von den mündlichen die erste unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulraths Dr. Kruse am 20. und 21. Sept. 1883, die zweite unter dem des Unterzeichneten am 13. und 14. März 1884 statt.

Das jährliche Schulfest, welches am 18. Juni gefeiert zu werden pflegt, fiel in diesem Jahre aus, so daß eine besondere Schulfeier nur an drei Tagen stattfand, am 2. September und 10. November 1883 zu Ehren des Tages von Sedan und zur Erinnerung an den vierhundertjährigen Geburtstag Luthers; die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist gleichfalls in gewohnter Weise am 22. März vor sich gegangen. Die Festvorträge an den drei Tagen wurden von dem Gymnasiallehrer Voigt, dem Oberlehrer Herford und dem Gymnasiallehrer Bungkat gehalten.

Statistische Nachrichten.

Die Schlusfrequenz zu Ostern 1884 ergab eine Anzahl von 314 Schülern für das Gymnasium, 72 für die Realschule und 42 für die Vorklassen; die Anfangsfrequenz nach Beginn des Unterrichts die Zahlen 384, 96 und 54, die Schlusfrequenz Michaelis 369, 81, 57; die Anfangsfrequenz des Winters 378, 83 und 73. Augenblicklich (am 16. Februar) wird die Anstalt in 17 Klassen von 520 Schülern besucht, die sich nach Religion, Klassen und Wohnort der Eltern folgendermaßen scheiden:

	Evangel.	Kathol.	Mos.	Einheim.	Auswärtige.	Ausländer.	Gesamtzahl.
G. I.	16	1	9	14	11	1	26
II a.	11	3	4	14	3	1	18
II b.	21	1	3	18	6	1	25
III a.	20	4	13	26	10	1	37
III b.	22	7	16	31	11	3	45
IV A.	21	7	19	25	7	5	37
IV. B.	20	4	11	24	6	5	35
V. A.	23	9	3	23	7	5	35
V. B.	22	7	5	20	11	3	34
VI. A.	21	7	9	25	7	5	37
VI. B.	27	1	11	26	11	2	39
R. I.	11	4	1	11	5	0	16
II.	15	3	5	17	3	3	23
III a.	16	3	2	17	2	2	21
III b.	13	2	4	11	6	2	19
VII.	29	3	10	35	5	2	42
VIII.	22	4	5	28	2	1	31
	330	67	123	365	113	42	520

Neu aufgenommen sind seit Ostern 1883 92 Schüler, abgegangen 126. Zu den letzteren gehören die bei der Abiturienten-Prüfung zu Michaelis für reif erklärten Primaner, während die zu Ostern abgehenden noch nicht in jener Zahl mit inbegriffen sind.

Bibliotheken und sonstige Sammlungen der Anstalt.

1. Die Königl. Gymnasialbibliothek erhielt an Geschenken: 1. Von dem Königl. Ministerium der Geistlichen Angelegenheiten: Annalen der Physik und Chemie, Jahrg. 1883 (J. 484); Publikationen aus den Königl. Preussischen Staatsarchiven 16.—18. Bnd. (E. 1375). Prowe, Nicolaus Copernicus 1. Bnd. T. 1 u. 2 (K. 154); Die preussische Expedition nach Ostasien 1.—4. Bnd.; Botanischer Teil: Die Tange; Zoologische Abteilung Bnd. 1 u. 2; Ansichten aus Japan und China I, X. u. XI. Heft (E. 8^o 1415.) — **2. Von dem Königl. Provinzial-schulcollegium zu Danzig:** Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen des Preufs. Staates 16. Bnd. (S. 4^o 196); Französische und Englische Schulbibliothek. Herausgeg. von O. Dickmann Lpzg. 1883. Bnd. I.; III., IV., VI., VII., (H. 331). — **3. Von Herrn Direktor H. Fritsche**

in *Stettin*: Derselbe, Nachträge zu den Molière-Studien (Ausschnitt aus: Molière-Museum Heft V) (H. 332). — **4. Von Herrn Oberlehrer Curtze in Thorn**: Derselbe: Ueber eine Handschrift der Kgl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden. Lpzg. 1883. (J. 525.) Weifsenborn, Die irrationalen Quadratwurzeln bei Archimedes u. Heron (J. 526.) — **5. Von Herrn Buchhändler Dietrich Reimer in Berlin**: Adami-Kipert, Schulatlas 8. Aufl. Berlin 1883 (Q. 121); — H. Kiepert, Schulatlas der alten Welt. Berlin 1883. (Q. 123). — **6. Von der Buchhandlung von Gerhard Stalling in Oldenburg**: Abrifs der Geschichte der Preussischen Monarchie von Stacke, Oldenb. 1868. (E. 1416). — **7. Von Professor Dr. Luther zu Königsberg in Pr.**: Astronomische Beobachtungen auf der Königl. Universitäts-Sternwarte zu Königsberg. 37. Abt. 1. T. (J. fol. 30^{er}). — **8. Von Herrn Gymnasiallehrer a. D. Dr. Brohm**: Aristoteles Abhandlung von dem Gedächtnis übersetzt von Hepner (B. 626); Hamacher, Studien zu Sophokles 2. Bnd. (B. 627); Homerische Hymnen übersetzt von Schwenck (B. 628); Aristoteles von der Seele und von der Welt übersetzt von Weifse (B. 629); Sofokles übersetzt von Chr. zu Stolberg 1. Bnd. (B. 630); Homeri hymni et Batrachomyomachia ed. Matthiae (B. 631); Ovidii Metamorphoseon libri XV. ed. Jahn (A. 684); Phaedri fabulae ed. Burmann ed. 3a (A. fol. 45) Virgil von der Landwirtschaft übersetzt von Manso (A. 685); Des Ovidius 5 Bücher Trauergedichte. (A. 686); Centum fabulae ex vet. auct. delectae ed. Boysen (A. 687); Ciceros sämtliche Briefe übersetzt von C. M. Wieland Bnd. 2—6 (A. 688); Noltenius, Lexicon Latinae linguae antibarbarum. 2 Bnde. (C. 375); Zumpt, C. G., Lateinische Grammatik (ed. princeps) (C. 376); Wellerus, Grammatica Graeca nova 15. Aufl. (C. 377); Junius, Von der Malerei der Alten (D. 377); Meierotto, Ueber Sitten und Lebensart der Römer. 3. Aufl. (D. 378); Alexander, ab Alexandro, Genialium dierum libri VI, 2 Bnde. (D. 379); Iustus Lipsius, Von der Beständigkeit (D. 380); J. Fr. Gronovii observationum libri III. (D. 381); Jahrbuch für die amtliche Statistik des preussischen Staates III. Jahrgang (E. 386); v. Unruh, Skizzen aus Preussens neuester Geschichte 2te Aufl. (E. 1387); Zur Beurteilung des Ministeriums Eichorn von einem Mitgliede desselben. (E. 1388); Pygmalion und Elise 1794 (G. 678); Abhandlung von den Pantomimen. Hamburg 1749 (G. 678b); Goldbeck, Literarische Nachrichten von Preussen (F. 546); Rienäcker, Handbuch der Geschichte der griechischen Litteratur (F. 547); v. Loen, kleine Schriften 3. T. (G. 679); Köremons, Natur und Kunst in Gemälden etc. (J. 519); Lindau, De leucaemia infantium. Diss. inaug. (K. 155); Meisner, Aedilicii edicti ob vitium rei venditae propos. etc. Diss. inaug. (K. 156); G. I. Vossii de theologia gentili. (L. 4^o 114); Telluris Theoria sacra. (L. 279); Aktenstücke betreffend die Wahl des Prediger Hossbach (M. 160); Fülleborn. Encyclopaedia philologica. (D. 387); Scholastischer Adresskalender auf das Jahr 1768 u. 69 (S. 278); Strack, Anleitung zum Uebersetzen aus d. Deutsch. ins Lat. (S. 280); Dronke, Aufgaben zum Uebers. a. dem Deutsch. ins Lat. (S. 281); Blume, Lateinische Vorschule (S. 282); Sintenis, Handbuch der Materialien zu deutschen und lateinischen Abhandlungen aus der classischen Philologie (S. 283); Falkmann, Methodik der Stylübungen für höhere Schulen (S. 284); Jacobs und Döring, Lateinisches Elementarbuch 2. und 3. Bnd. (S. 285); Jacobs, Elementarbuch der griech. Sprache 2. bis 4. Bnd. (S. 286); Prof. Kraus, Vorlesungen über die mittlere und neuere Geschichte. Kollegienheft von Klopsch (R. 4^o 29); Horaz Satiren und Episteln. Kollegienheft von Schabe 1792 (R. 4^o 30); Allgemeine Einleitung in die alte Geschichte. Kollegienheft (R. 4^o 31); Rechtsgeschichte III. Obligationenrecht. Kollegienheft. (R. 4^o 32); Römische Literaturgeschichte. Kollegienheft (R. 4^o 33); Römische Altertümer gelesen von Prof. Wolf, Halle. 1801/2. Kollegienheft von Fischer (R. 4^o 34); Cameral-Wissenschaften vorgetragen von Prof. Schmalz 1825/26. Kollegienheft von G. A. Meisner. (R. 4^o 35). — **9. Von Herrn Professor a. D. Dr. Fasbender zu Thorn**: Nationalzeitung 1870 2. u. 3. Quartal, und 1871 ganz.

(E. fol. 303). — **10. Von Herrn Verlagsbuchhändler Stadtrat E. Lambeck in Thorn:** Homburg, Die Belagerungen der Stadt und Festung Thorn (K. 155); Kestner, Beiträge zur Geschichte der Stadt Thorn (K. 156); Brauns, Geschichte des Culmerlandes bis zum Thorner Frieden. 2. Aufl. (E. 1417). **11. Von Herrn Oberlehrer a. D. Dr. Bergenroth in Berlin:** Aeschinis orationes ed. Fr. Franke (B. 632); Aeschylus Prometheus erkl. v. Schmidt (B. 633); Jung, de fato Aeschyleos (B. 634); Stahr, Aristoteles über die Wirkung der Tragödie (B. 635); Arriani scripta minora ed. Hercher (B. 636); Arriani de exped. Alexandri libri VII. ed. Geier (B. 637); Athenaei Deipnosoph. libri ed. Schäfer (B. 638); Platner, Ueber die Idee der Gerechtigkeit in Aeschylus und Sophokles (B. 639); Demosthenis orationes vol. II. ed. Tauchnitiana (B. 640); Collmann, De Diodori fontibus. (B. 641); Diodori Excerpta Vaticana ed. Dindorf (B. 642); Elegiker bis auf Alexanders Zeit griechisch und deutsch (B. 643); Euripidis Bacchae ed. Bothe (B. 644); Euripidis Phoenissae ed. Bothe (B. 645); Euripidis Supplices ed. Bothe (B. 646); Euripidis Phoenissae ed. Kinkel (B. 647); Euripidis Phoenissae ed. Schütz (B. 648); Herodoti Historiae Vol. II und III ed. Tauchnitiana (B. 649); Cauer, Ueber die Urform einiger Rhapsodien der Ilias (B. 650); Friedländer, Die homerische Kritik von Wolf bis Grote (B. 651); Weinkauff, Homerisches Handbuch (B. 652); Lysias ausgew. Reden erkl. von Rauchenstein 3. Aufl. (B. 653); Platonis Dialogi IV ed. Ph. Buttmann 4. Aufl. (B. 654); Platonis de legibus et epinomis ed. Baiter (B. 655); Platons Werke griechisch und deutsch: I. Gastmahl, III. Vert. des Sokrates, V. Laches und Charmides, XIII. Protagoras, XV. Timaeus und Kritias, XIX. Kratylos, XX. Theaetetus, XXIV. Philebus. (B. 621); Philoxeni, Timothei, Telestii rel. ed. Bippart (B. 656); Plutarchi moralia ed. Hercher, vol. I. (B. 657); Plutarchi Vitae vol. II. ed. Tauchnitiana (B. 658); Sophoclis Dramata rec. Bothe vol. I. (B. 659); Sophoclis Tragoediae editio Orphanotr. (B. 660); Sophoclis Philoctetes ed. Witzschel (B. 661); Sophoclis Ajax ed. G. Wolff (B. 662); Ehlinger de fato apud Sophoclem notione et indole (B. 663); Geffers, de Oedipi Sophoclei culpa (B. 664); Hinrichs, Das Wesen der antiken Tragoedie (B. 665); Hoffmann Das Nichtvorhandensein der Schicksalsidee bei Soph. (B. 666); Krahnert, Analyse der Rede des Oedipus (B. 667); Kock, Sophokl. Studien 1. und 2. Heft (B. 668); van Meurs, de Soph. Oedipo Tyr. (B. 669); van Limburg Brower, De ratione qua Sophocles etc. (B. 670); Schneidewin, Sage vom Oedipus (B. 671); Spat, De trag. comp. in Soph. Oedipo (B. 672); Wagner, Die griechische Tragoedie. (B. 673); Thucydidis de bello Pelop. Tom II. edit. Tauchnitiana (B. 674); Xenophontis opera ed. Kühner vol. II. (B. 675); Xenophontis Anabasis ed. Tauchnitiana (B. 676); Xenophonis Memorabilia ed. Weise (B. 677); Ciceros ausgewählte Briefe von Hofmann (A. 689); Ciceronis opera cur. J. A. Ernesti, 4 voll. (A. 690); Ciceronis Brutus ed. Ellendt (A. 691); Ciceronis Cato Maior erkl. von Lahmeyer (A. 692); Ciceronis Cato Maior erkl. von C. Meissner (A. 693); Cicero Cato Maior erkl. von Sommerbrodt 5. Aufl. (A. 694); Ciceronis Oratio für Murena ed. Koch (A. 695); Ciceronis Orator rec. Goeller (A. 696); Ciceronis de Oratore ed. Kuniss (A. 697); Ciceronis Somnium Scipionis ed. Meissner (A. 698); Catullus ex rec. C. Lachmann ed. 2^a (A. 699); Apuleii Metamorph. libri IX. ed. Eissenhardt (A. 700); Siebert, Ueber Appius Claudius Caecus. (A. 701); Curtii de gestis Alex. Magni ed. Ae. Koch (A. 702); Gellii Noctes Atticae ed. Conrad. (A. 703); Feldbausch, Zur Erklärung des Horaz 1 u. 3. Bndch. (A. 704); Iuvenalis ed. Ruperti (A. 705); Livius lib. XXI und XXII. und lib. XXIII et XXIV ed. Fabri (A. 706); Martialis epigram. ed. Bipontina. (A. 707); Plinii Epistolae et Panegyricus ed. Schaeffer (A. 708); Plinii Historia naturalis rec. Harduin (A. 709); Petronius Satyricon (Elzevir) (A. 710); Ausonius de differentia verborum ed. Richter (A. 711); Properz Elegien (Deutsch von C. L. v. Knebel) (A. 712); Statius ed. Queck. (A. 713); Ovidii operum Tom I. editio Tauchnitiana (A. 714); Ovidii metamorph. ed. Nadermann (A. 715); Quintiliani institutio orat. ed. Lünemann (A. 716);

Quintiliani inst. orat. ed. G. A. B. Wolffii (A. 717); Quintiliani inst. orat. Tom II. ed. Tauchnitiana (A. 718); Sallust Catilina u. Jugurtha erkl. von Dietsch (A. 719); Terentius Hauton Timorumenos erkl. von Wagner (A. 720); Vellei Paterculi Hist. Romana. ed. A. H. Cludius (A. 721); Virgili opera ed. Tauchnitiana (A. 722); Buttman. Ausführl. griechische Sprachlehre 2. Tle. (C. 380); Grysar, Theorie des lateinischen Stiles 2. Aufl. (C. 381); Heinichen, Lehrbuch der Theorie des lateinischen Stiles (C. 382); G. Hermann, Epitome doctrinae metricae ed. alt. (C. 383); G. T. A. Krüger, Grammatik der lat. Sprache (C. 384); Nägelsbach Latein. Stilistik für Deutsche 4. Aufl. (C. 385); Ramshorn, Latein. Grammatik 2 Tle. (C. 386); Reisig, Vorlesungen über lat. Sprachwissenschaft (C. 387); Rost, Deutsch-Griech. Wörterbuch 10. Aufl. (C. 388); Roux Nouveau Dictionnaire Franç. — All. et All. — Franç. 11. Aufl. (C. 389); Rudimanniinstitut. Grammatica graecae ed Stallbaum. (C. 390); Schasler, de origine et forma pronominum personalium (C. 391); Scheller, Lateinisch-Deutsches Lexicon 5. Bände (C. 392); Westphal Method. Grammatik der griech. Sprache 1. T. u. 2. T. 1 Abt. 2. Lief. (C. 393); Keil, Das alte Rom (D. 386); Schleicher, Die deutsche Sprache (C. 394); Erasmus, Colloquia Amsterd. 1633. (D. 382); Kopp, Römische Privataltertümer (D. 383); Hüllmann, Staatsrecht des Altertums (D. 384); Götte, Das delphische Orakel. (D. 385); de Garma, Theatro universal de Espana T. 1, 3, 4. (E. 1389); Schubert, Zur 600jährigen Jubelfeier der Stadt Königsberg (E. 1390); Faucher und Michaelis, Vierteljahrschrift für Volkswirtschaft. 3. Jahrg. Band 1—3, 4. Jahrg. Band 2. (E. 1391); Gachard, Notices sur la collection dite des Archives de Simancas (E. 1392); Freund, Titanen und Pygmäen (E. 1393); Lambroso, Recherches sur l'économie polit. de l'Egypte sous les Lagides (E. 1394); Baumgarten, Geschichte Spaniens 3 Bände (E. 1395); Mannert, Geschichte der unmittelbaren Nachfolger Alexanders (E. 1396); Peter, Die Epochen der Verfassungsgeschichte der römischen Republik (E. 1397); Gachard, Correspondance de Charles-Quint et d'Adrien VI (E. 1398); Wirth, Geschichte der Deutschen 4 Bände (E. 1399); Teulet, Relations politiques de la France et de l'Espagne avec l'Ecosse au XIV. siècle 5 t. (E. 1400); Heine, Briefe an Kaiser Karl V geschrieben von seinem Beichtvater 1530—32 (E. 1401); de Sandoval, Historia del Emperador Carlos V. T. III. VIII. (E. 1402); de Leva, Storia di Carlo V in correlazione coll'Italia vol I. (E. 1403); Prescott, vie de Charles V à Yuste (E. 1404); G. Bergenroth, Calendar of state papers vol II (E. 49595); Abbé Migne, Dictionnaire des Cardinaux (E. fol. 302); Gairdner, Letter and papers illustrative of the reigns of Richard III and Henry VII. Vol. II (E. 1405); Lanz, Correspondenz des Kaisers Karl V. 1. Bd. (E. 1406); Lanz, Aktenstücke und Briefe zur Geschichte Kaisers Karl V. (E. 1407); Fouché, Denkwürdigkeiten (E. 1408); Cartas del Cardenal Don Fray Franc. Jimenez de Cisneros dirig. á Don Diego Lopez de Ayala (E. 1409); Born, Zur Makedonischen Geschichte (E. 49596); Volpert, de regno Pontico. (E. 1410); Beheim-Schwarzbach, De rebus Odrysarum (E. 1411); Fernandez-Guerray Orbe, El Fuero de Avilas (E. 1412); de Laborde, La collection des empreintes de sceaux des Archives de l'Empire (E. 1413); Daniel S. J., Histoire de France t. V. (E. 49597); Block, Annuaire de l'économie politique et de la statistique 25e année 1868 (E. 1414); Schlosser, Weltgeschichte in zusammenh. Darstellung Bd. 1—3. (E. 1418). Die Schiller-Literatur in Deutschland (F. 548); Die Goethe-Literatur in Deutschland (F. 549); Boas, Schillers Jugendjahre (F. 550); Fischer, Schiller als Philosoph (F. 551); Eschenburg, Entwurf einer Theorie der Literatur und der schönen Wissenschaften (F. 552); Schäfer, Tabellen zur Geschichte der deutschen Literatur (F. 553); Droysen, Der Tempel des heiligen Gral. (F. 554); Loebell, Die Entwicklung der deutschen Poesie von Klopstock bis zu Goethes Tode (F. 555); Wehl, Hamburger Literaturleben im 18. Jahrhundert. (F. 556); Zarncke, Zur Nibelungenfrage (F. 557); Morhofius, Polyhistor. 2 Bde. (F. 558); Fuchs, Lehrbuch der deutschen Metrik. (G. 685); Lübben, Wörterbuch zu der Nibelunge Not. (G. 686); Ulfla heraus-

gegeben von Fr. Lud. Stamm (G. 687); Tettau und Temme, Die Volkssagen Ostpreußens, Lithauens und Westpreußens (G. 688); Ticknor, Historia de la literatura espanola T. 1, 3, 4 (H. 333); Revue des deux Mondes t. 25 liv. 4^e, t. 62, liv. 1^r; t. 81, liv. 3^e (H. 334); Ronna, Dictionnaire français-italien. (H. 335); Mugio Pipzano, Nueva gramática italiana (H. 336); Shakespeare, King Henry IV. p. 1 and 2 (H. 337); le Corney, Nouveau dictionnaire latin-français. (H. 338); Kries, Lehrbuch der Physik 8. Aufl. (J. 520); Schmidt, Johannes Tauler von Straßburg (M. 160); Martensen, Meister Eckart (M. 161); Döllinger, Die Reformation 1. Band (M. 162); Lambeck, Geschichte der Reformation in Westpreußen (M. 163); Vogel, Lebenskunst. 2. Aufl. (P. 307); Volger, Leitfaden beim ersten Unterricht in der Geschichte (S. 287); Cholevius, Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen (S. 228); Raumer, Der Unterricht im Deutschen (S. 289); August, Anleitung zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. 7. Aufl. (S. 290); Franke, Griechische Formenlehre 14. Aufl. (S. 291); Berger, Übungsbuch zur griechischen Grammatik, 2. Cours (S. 292); Berger, Lateinische Stilistik. (S. 293); Berger, Lateinische Grammatik (S. 294); Berger, Stilistische Vorübungen der lateinischen Sprache (S. 295); Berger, Griechische Grammatik (S. 296); Buttmann, griechische Grammatik 22. Aufl. (S. 297); Curtius, Griechische Schulgrammatik 5. Auflage (S. 298); Deuschle, Homerische Formenlehre (S. 299); Doederlein, Handbuch der lateinischen Synonymik (S. 300); Dünnebier, Elementarbuch der griechischen Sprache (S. 301); Gottschick, Griechisches Lesebuch 3. Aufl. (S. 302); Gude und Gittermann, Vaterländisches Lesebuch (S. 303); Haug, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lat. (S. 304); Hirzel, Französische Grammatik 11. Aufl. (H. 339); v. Jän, Übungen zur Repetition der lateinischen Syntax (S. 305); Krebs, Anleitung zum Lateinschreiben 11. Aufl. (S. 306); Krüger, Griechische Sprachlehre T. II. Syntax Heft 2 (C. 371); Lentz, Lateinisches Vocabularium (S. 307); Meiring, Lateinische Grammatik (S. 308); Sauppe, Themen zu lateinischen Aufsätzen (S. 309); Schmitthener, Anfangsgründe der deutschen Sprachlehre (S. 310); Schultz, Lateinische Synonymik (S. 311); Seyffert, Palaestra Ciceroniana (S. 312); Süpfle, Praktische Anleitung zum Lateinschreiben 2te Abteil. (S. 313); Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen 3 Teile (S. 314); Schmidt, Lateinische Phraseologie (S. 315); Tischer, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (S. 316); Wagner, Lateinische Orthographie (S. 317).¹⁾

Aus den Mitteln der Anstalt wurden ausser den gehaltenen Zeitschriften (Allgemeine Bibliographie für Deutschland; Archiv für Literaturgeschichte; Hermes; Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Bursians Jahresbericht; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Philologische Wochenschrift; Zeitschrift für deutsche Philologie; Deutsche Literaturzeitung; Journal für Mathematik; Naturforscher; Deutsche evangelische Blätter; Deutsche Schulgesetzsammlung; Centralblatt der Unterrichtsverwaltung) *angeschafft*: Euclidis opera omnia I. ed. Heiberg et Menge (B. 678); Plotini Enneades ed. Volkmann I (B. 679); Aristotelis magna moralia rec. Susemihl (B. 680); Rumpel, Lexion Pindaricum (B. 681); Ciceros Rede für T. A. Milo erkl. von Osenbrüggen

¹⁾ Außer den oben verzeichneten Werken hatte Herr Oberlehrer Dr. Bergenroth noch eine größere Zahl anderer Bücher überwiesen, welche Doubletten der schon vorhandenen Werke bildeten. Dieselben waren nach den Intentionen des Stifters den Kollegen als Andenken an ihn zu überweisen. Da die meisten dieser Bücher von fast allen Kollegen begehrt wurden, sind dieselben unter diesen versteigert, und der Erlös teils zur Vervollständigung der eingereichten Werke, teils zur Beschaffung sonstiger Desiderata verwendet worden.

und Wirz (A. 683); Servi Gramm. in Vergilii Carmina commentarii ed. Thilo et Hagen II, 1. (A. 629); Taciti opera ed. Halm ed. 4^a (A. 724); Boethii de Consolatione ed. Peiper (A. 674); Baumstark, Erläuterungen zum volkswiss. Teil der Germania des Tacitus (A. 675); Poetae Latini minores ed. Baehrens, V. (A. 677); Historicorum Romanorum fragmenta ed. Peter (A. 723); Archiv für lateinische Lexikographie (C. 385); Ducange, Glossarium mediae et infimae Latinitatis ed. nova (C. 4^o 50); Mommsen, Chronologie (D. 386); Hultsch, Griech. und Römisch. Metrologie 2. Aufl. (D. 240). Forbiger u. Winckler, Hellas und Rom (D. 387); Bursian, Geschichte der Philologie in Deutschland (D. 388); van Broekere, Memoiren aus dem Feldzuge in Spanien 1808—1814 (E. 1383); v. Rancke, Weltgeschichte IV; 1,2 (E. 1357); v. Noorden, Europäische Geschichte im 18. Jahrh. III. (E. 1222); Deutsche Biographie Lfr. 71—90 (E. 1301); Louis Blanc, Histoire de la révolution française (E. 1420); Niederstetter, Verzeichnis sämtlicher Rittergüter der Prov. Posen (Aus Wernikes Bibliothek) (E. 8^o 1380); Lohmeyer, Geschichte von Ost- und Westpreußen I (E. 1381); Galitzin, Kriegsgeschichte der Neuzeit (E. 1382); Schwicker, Die Deutschen in Ungarn (E. 1384); Ludolf, Sprachdenkm. in Ungarn (E. 1385); Deutsch, Geschichte der siebenbürger Sachsen (E. 1817); Centralblatt für Bibliothekswesen (F. 559); Faulmann, Illustrierte Geschichte der Buchdruckerkunst (F. 560); Frischbier, Preussisches Wörterbuch (F. 561); Herders Werke herausg. von Suphan XVIII. (G. 619); Wüllenweber, Übungsbuch zum Uebersetzen ins Französische (H. 330); Brinkmeyer, Die provençalischen Troubadours (H. 339); Annales du Musée et de l'École des beaux arts, T. I.—X. (J. 517); Jochmann, Grundriß der Experimentalphysik (J. 518); Salmon-Fiedler, Kegelschnitte (J. 519); Wiedemann, Lehre von der Elektrizität, I—III (J. 520); Schlechtendahl-Hallier, Flora von Deutschland Lf. 98—107 (J. 499); Zippel u. Bollmann, Pflanzenfamilien (J. fol. 40); Neumann, Einleitung in die theoretische Physik (J. 521); Forwerg, Blätter und Blattformen (J. fol. 41); Fiedler, darstellende Geometrie (J. 522); Schreiber, technisches Zeichnen (J. 523); Leunis, Synopsis der Zoologie I. (J. 524); Wernike, Geschichte Thorns (K. 157); Vilmar, Luther, Melancthon und Zwingli (M. 164); Volkmann, das städtische Gymnasium zu Elbing (S. 265); Kratz, Lehrpläne und Prüfungsordnungen für die höhern Schulen in Preußen (S. 318); Ordnung der Entlassungsprüfungen für die höheren Schulen Preußens aml. Ausg. (S. 319a); Lehrpläne für die höheren Schulen Preußens aml. Ausg. (S. 319b); Witt, Biblische Geschichten (S. 320); Meyer und Printzhorn, Dr. M. Luthers Gedanken über Erziehung und Unterricht (S. 321); Leimbach, Auswahl deutscher Dichtungen (S. 322); Zeller, Grundriß der Geschichte der griechischen Philosophie (T. 141); Uebersichtskarte über die Verteilung der höheren Schulen in Preußen (Q. 123).

II. Die Schülerbibliothek wurde aus den vorhandenen Mitteln ergänzt und vermehrt.

III. Die Schüler-Unterstützungsbibliothek erhielt von den Verlegern der jetzt eingeführten Schulbücher je ein bis drei Exemplare und von dem Verleger des Ostern 1884 neu eingeführenden mathematischen Lehrbuchs sechs Exemplare geschenkt und wurde noch sonst aus dem kleinen zu Gebote stehenden Fonds ergänzt und vermehrt.

Milde Stiftungen, Stipendien, Schulgeld.

1. Aus Stipendienfonds haben nachstehende Schüler die statutenmäßigen Unterstützungen erhalten: a) Aus der Hepner'schen Jubiläumsstiftung zu Michaelis 1883 die Realprimaner Paul Höppner und Paul Volkmann 44 resp. 43 M. b) Aus der Philipp-Louis-Henriette-Elkan-Stiftung zu derselben Zeit der Stud. med. Wolfsohn und der Stud. med. Jacobsohn je 150 M. c) Aus der

Langwald'schen Stiftung (Dirschau Rate) der Stud. jur. Georg Lüdecke in Heidelberg zunächst 360 M. für die Zeit vom 1. Oktober 1883 bis 31. März 1884; aus eben derselben (Thorner Rate) der Stud. Paul Preuss in Königsberg dieselbe Rate für dieselbe Zeit; der Stud. Bruno Lehmann in Greifswald dieselbe Rate für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1884; der Stud. Paul Winckler z. Z. in Colberg erhält das kleinere Langwald'sche Stipendium (Thorner Rate) im Betrage von 300 M. für die Zeit vom 1. Oktober 1883 bis zum 30. September 1884. d) Aus der Mindt-Engelke'schen Stiftung der Gymnasialprimaner Oskar Säuberlich und der Realsekundaner Rudolf Lau je 60 M. e) Aus der Jubiläumsstiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums der Gymnasialprimaner Oskar Säuberlich, die Realprimaner Paul Volkmann, Walter Migula, Paul Höppner und der Realsekundaner Rudolf Lau je 30 M.

2. An Schulgeld sind wie bisher c. 10% des Gesamtbetrages erlassen worden.

2. Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler von Septima bis Prima 90 M., für Oktava 84 M., das Turngeld jährlich 3 M. Beides wird in vierteljährigen Raten pränum. erhoben. An Aufnahmegebühren werden für die Schüler von Prima bis Tertia 6 M., für die übrigen 3 Mk. entrichtet; für Abiturientenzeugnisse sind 9 M.; für sonstige Abgangszeugnisse 3 M. an die Gymnasialkasse zu zahlen; Militärzeugnisse zur Berechtigung für den einjährigfreiwilligen Militärdienst sind gebührenfrei.

Oeffentliche Prüfung.

Dienstag, den 1. April 1884

Vormittags von 8–1 Uhr.

Choral.

Quarta Coet. A und B.	Religion.	Herr Gymnasiallehrer Lewus.
	Latein.	Herr G.-L. Schlockwerder.

Deklamationen.

Real-Tertia B.	Mathematik.	Herr G.-L. Wolgram.
Gymn.-Tertia B.	Griechisch.	Herr G.-L. Toeppen.
Real-Tertia A.	Englisch.	Herr Professor Boethke.
Gymn.-Tertia A.	Latein.	Herr Oberlehrer Dr. Horowitz.

Deklamationen.

Real-Sekunda Coet. A und B.	Französisch.	Herr G.-L. Isaac.
Gymn.-Sekunda B.	Latein.	Herr G.-L. Dr. Heyne.
Gymn.-Sekunda A.	Geschichte.	Herr G.-L. Voigt.

Deklamationen.

Real-Prima.	Chemie.	Herr G.-L. Bungkat.
Gymn.-Prima.	Mathematik.	Herr Professor Feyerabendt.

Lied vierstimmig: Vergiss ihn nicht, dess Wort die Welt bereitet.

Hymne von Mozart. „Splendente te, Deus“.

Nachmittags von 3–5 Uhr.

Oktava und Septima.	Gesang.	Herr Sammet.
Oktava.	Rechnen.	Herr Sega.
Septima.	Deutsch.	Herr Fehlaue.

Sexta Coet. A.
Sexta Coet. B.

Deklamationen.

Latein. Herr Günther:
Geographie. Herr Oberlehrer Dr. Gründel.

Quinta Coet. B.
Quinta Coet. A.

Deklamationen.

Französisch. Herr Bensemer.
Naturgeschichte. Herr G.-L. Bungkat.

Schluss-Choral.

Der Schluss des Schuljahrs mit Censur und Versetzung findet Mittwoch den 2. April statt; der neue Kursus beginnt Donnerstag den 17. April. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. April Vormittags von 8 bis 1 Uhr in meinem Geschäftszimmer im Gymnasialgebäude bereit. Außer dem Taufscheine und dem Abgangszeugnisse von der etwa früher besuchten Anstalt haben die Schüler Bescheinigungen über ihre erste, und wenn sie schon 12 Jahr alt sind, über ihre zweite Impfung mitzubringen.

DR. FR. STREHLKE,
DIREKTOR.



Abiturienten des Gymnasiums.
a. Michaelis 1883.

No.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Tag der Geburt.	Konf.	Wie lange a. d. G.	Wie lange in I.	Künftiger Beruf.
1.	Karl v. Brederlow.	Freudenthal (Kreis Rosenberg.)	26. 10. 64.	ev.	2½ Jahr.	2½	Militär.
2.	Eugen Warschauer.	Włocławek in Polen.	18. 11. 64	mos.	10	2	Medizin.
3.	Theodor Meyer.	Amthal (Kr. Thorn)	29. 8. 62.	mos.	9½	2	Medizin.

b. Ostern 1884.

1.	Hugo Blum.	Thorn.	15. 1. 66.	mos.	9½	2	Medizin (Berlin.)
2.	Samuel Hirsch.	Gollub (Kr. Strassburg.)	17. 5. 64.	mos.	8½	2	Medizin (Würzburg.)
3.	Robert Jacobi.	Züllichau.	6. 12. 63.	ev.	5½	2	Chemie u. Physik (Berlin.)
4.	Georg Krochmann.	Szczeglin (Kr. Mogilno).	1. 1. 65.	ev.	8	2	Philologie und Geschichte (München.)
5.	Max Lewus.	Thorn.	8. 8. 64.	ev.	12⅓	2	Militär.
6.	Oswald Meyer.	Thorn.	26. 5. 64.	ev.	11½	2	Medizin (München)
7.	Oskar Säuberlich.	Ostrowo (Kr. Adelnau).	7. 12. 63.	ev.	12	2	Philos. und Mathemat. (Berlin.)
8.	Karl Strübing.	Stolno (Kr. Culm.)	23. 10. 66.	ev.	8	2	Kunst- geschichte (München)

Ausserdem bestanden als Extranei die Prüfung zu Michaelis 1883.

1.	Dr. Max Kupferschmidt.	Danzig.	(1857.)	ev.			Jura.
2.	Hermann Philipp.	Thorn.	12. 12. 62.	ev.			Neuere Sprachen.

Abiturienten des Realgymnasiums.
a. Michaelis 1883.

No.	Vor- und Zuname.	Geburtsort.	Tag der Geburt.	Konf.	Wie lange auf dem R.-G.	Wie lange in Prima.	Künftiger Beruf.
1.	Max Cohn.	Lautenburg.	18. 10. 61.	mos.	7½	2½	Kaufmann.
2.	Paul Geelhaar.	Thorn.	4. 10. 62.	ev.	12	3	Steuerfach.
3.	Gustav Giraud.	Jozefowo (Polen.)	15. 12. 63.	ev.	10	2½	Landwirtschaft.
4.	Max Mentz.	Schulitz.	11. 7. 62.	ev.	4½	2½	Forstfach.
5.	Otto Sperling.	Ludwigsruh bei Argenau.	2. 2. 63.	ev.	9	2½	Landwirtschaft.

b. Ostern 1884.

1.	Joseph Kurowski.	Thorn.	3. 7. 62.	ev.	11	3	Militär.
2.	Israel Rau.	Pr. Friedland.	25. 8. 63.	mos.	1¾ (fr. Berlin.)	2	Medizin.
3.	Isidor Rau.	Pr. Friedland.	17. 10. 65.	mos.	1¾ (fr. Berlin.)	2	Orientalische Sprachen.
4.	Paul Volkmann.	Thorn.	11. 4. 65.	ev.	10	2	Chemie.



Vertheilung der Lehrgegenstände

No.	Namen.	Ord.	G. I.	R. I.	G. II.a.	G. II.b.	R. II.a.	R. II.b.	G. III.a.	G. III.b.
1	Dr. Fr. Strehlke, Dichter.	II. I.	4 Gr. 2 Franz.	4 Franz.						
2	Prof. Dr. Fashender, 1. Oberlehrer.	II. I.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.		2 Phys.	2 Phys.			
3	Prof. Dr. Prowe, 2. Oberlehrer.	II. II. a. b.	1 Dtsch. 2 Gesch.	1 Gesch.			1 Deutsch. 2 Griechische.		1 Gesch.	
4	Prof. Boethke, 1. Oberlehrer.	G. II. a.		1 Engl.	4 Latein.		2 Englisch.			
5	Feyersabendt, 1. Oberlehrer.				4 Math. 2 Phys.	4 Math.			1 Math.	2 Math.
6	Curze, 1. Oberlehrer.						2 Math.	2 Math.		
7	Dr. Gründel, 6. Oberlehrer.	G. III. a.				2 Dtsch.			1 Dtsch. 1 Gr. 2 Franz.	2 Franz.
8	Herford, 1. Oberlehrer.		2 Relig.	1 Lat. 2 Lit. 2 Dtsch.	2 Religios. 2 Franz.	2 Franz.	2 Religios.			
9	Dr. Horowitz, 8. Oberlehrer.		3 Latein.						1 Latein.	
10	Dr. Heyne, 1. ord. Lehrer.	G. II. b.			1 Griech.	1 Griech. 2 Latein.				
11	Lewis, 2. ord. Lehrer.									
12	Voigt, 2. ord. Lehrer.	G. III. b.			2 Dtsch. 2 Gesch.	2 Gesch.				1 Latein. 2 Dtsch. 1 Gesch.
13	Wischniewski, 1. ord. Lehrer.	G. III. a.					3 Lateinisch.			
14	Schlackwerder, 2. ord. Lehrer.	IV. a. I.								
15	Nudrowski, 1. ord. Lehrer.	V. a.								
16	Wolgram, 1. ord. Lehrer.	G. III. b.					2 Phys.			
17	Bongkat, 1. ord. Lehrer.			2 Chemie.		2 Chemie.	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	
18	Isner, Lehrer.	V. b.					4 Französisch.			
19	Torppen, 1. wiss. Hilfslehrer.	VI. a.								1 Griech.
20	Hensener, 1. wiss. Hilfslehrer.	VI. b.							2 Religios.	
21	Przyrnhl, Lehrer.			2 Zeichn.	2 Zeichn.- Naturg.		1 Zeichen.			
22	Fehauer, 1. Vorklassiker (Gymnasiallehrer).	VII.								
23	Sega, 2. Vorklassiker (Gymnasiallehrer).	VIII.								
24	Sammel, Ganzlehrer.		Drei Stundenstunden in den kleineren Klassen.							
25	Prediger König, Lehrer, Religionslehrer.		Prima, Secunda, Tertia und Quarta bis Sexta.							
26	Dr. Oppenheim, 1. ord. Religionslehrer.		Prima bis Sexta je eine Stunde.							
			20	22	20	20	22	22	20	20

pro Sommersemester 1884.

R. III.a.	R. III.b.	IV. a.	IV. b.	V. a.	V. b.	VI. a.	VI. b.	VII.	VIII.
									12.
									14.
									16.
1 Englisch.									18.
	1 Math.								20.
2 Math.		1 Math.							19.
									21.
									22.
3 Latein, 2 Dtsch. 4 Gesch.	1 Dtsch.								23.
		3 Latein, 4 Gesch.	1 Latein.	1 Dtsch.					24.
									25.
									26.
1 Naturg.	1 Naturg.			2 Naturg. 2 Dtsch.	2 Griech. u. 2 Naturg.				27.
4 Franz.	4 Engl.				3 Latein. 1 Dtsch.				28.
									29.
									30.
2 Religios.	3 Franz.				4 Franz.		3 Latein.		31.
1 Zeichen.	1 Zeichen.	2 Zeichen.	2 Zeichen.	1 Zeichen.	2 Zeichen. 2 Schreib.	2 Zeichen. 2 Schreib.	2 Zeichen.		32.
					4 Rechts.		1 Dtsch. 2 Schreib.	2 Religios. (Dtsch. u. Griech.)	33.
							1 Gesng.	1 Gesng. 6 Rechts.	34.
								30 Dtsch. 6 Rechts.	35.
					1 Gesng.	2 Gesng.		3 Gesng.	36.
									37.
									38.
									39.
									40.

Vertheilung der Lehrgegenstände

No.	Namen.	Ord.	G	
1	Dr. Fr. Strehlke, Direktor.	G. I.	6	a. R. II. b. G. III. a. G. III. b.
2	Prof. Dr. Fasbender, 1. Oberlehrer.	R. I.	4	
3	Prof. Dr. Prowe, 2. Oberlehrer.	R. II. a. b.	3	Deutsch. Geschichte. 3 Gesch.
4	Prof. Boethke, 3. Oberlehrer.	G. II. a.		Englisch.
5	Feyerabendt, 4. Oberlehrer.			3 Math. 3 Math.
6	Curtze, 5. Oberlehrer.			5 Math.
7	Dr. Gründel, 6. Oberlehrer.	G. III. a.		2 Dtsch. 7 Gr. 2 Franz. 2 Franz.
8	Herford, 7. Oberlehrer.		2	Religion.
9	Dr. Horowitz, 8. Oberlehrer.		8	9 Latein.
10	Dr. Heyne, 1. ord. Lehrer.	G. II. b.		
11	Lewus, 2. ord. Lehrer.			
12	Voigt, 3. ord. Lehrer.	G. III. b.		9 Latein. 2 Dtsch. 3 Gesch.
13	Wischnewski, 4. ord. Lehrer.	R. III. a.		Lateinisch.
14	Schlockwerder, 5. ord. Lehrer.	IV. a. b.		
15	Nadrowski, 6. ord. Lehrer.	V. a.		
16	Wolgram, 7. ord. Lehrer.	R. III. b.		3 Phys.
17	Bungkat, 8. ord. Lehrer.			mie. 2 Naturg. 2 Naturg. 2 Naturg.
18	Isaac, kommissarisch. Lehrer.	V. b.		Französisch.
19	Toeppen, 1. wiss. Hilfslehrer.	VI. a.		7 Grch.
20	Bensemer, 2. wiss. Hilfslehrer.	VI. b.		2 Religion.
21	Przyrmbł, Zeichenlehrer.			2 Zeichnen.
22	Fehlauer, 1. Vorschullehrer. (kommissarisch)	VII.		
23	Sega, 2. Vorschullehrer. (kommissarisch)	VIII.		
24	Sammet, Gesanglehrer.			höheren Klassen.
25	Prediger Bönig, kathol. Religionslehrer.			Quarta bis Oktava
26	Dr. Oppenheim, jüd. Religionslehrer.			Quarta je eine Stunde
				2 32 30 20

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A

1

R

2

G

3

B

4

W

5

M

6

K

7

G

8

Y

9

M

10

C

11

B

12

15

17

